

8. VIII. 1917

109

**Der Warenmarkt.****Getreidemarkt.**

Wien, 7. August. (Orig.-Ber.) Die Ablieferungen von neuem Getreide erfolgen in größerem Umfang, und auch die Zuzüge von neuem Weizen aus Ungarn und Rumänien haben schon begonnen. Infolgedessen ist für die nächste Zeit schon eine Besserung in der Konsumversorgung mit Mehl zu gewärtigen. Da die Ablieferungen nur die Verteilungszentralen alimentieren, bleibt das Geschäft in Budapest auf die kleinen Mengen von Nebenprodukten beschränkt, die sporadisch erhältlich sind und weil der Konsumbegehrt immer besteht, leicht zu höchsten Preisen Unterkunft finden. In Berlin bringen es nur verschiedene Kleesorten und Sämereien zu einigen Umsätzen.

**Zentralfleischmarkt in der Großmarkthalle.**

Wien, 7. August. (Orig.-Ber.) Die ohnehin anhaltend knappen Zufuhren wiesen heute abermals einen Ausfall auf. Auf sämtlichen Gebieten war das Angebot ganz unzulänglich, so daß der Verkehr sich in den allerengsten Grenzen hielt. Es erzielten: Rindfleisch vorderes K. 6.70 bis K. 8.70, hinteres K. 7.25 bis K. 10.60, Lammfleisch K. 6.50 bis K. 7.—, Kälber K. 4.80, Schafe K. 8.50 bis K. 10.60, Schweine K. 7.80 pro Kilogramm.

**Gier.**

Wien, 7. August. (Orig.-Ber.) Die Zufuhren aus Galizien blieben weiter sehr schwach und fehlen aus Ungarn nahezu ganz, so daß der hiesige Konsum äußerst knapp versorgt werden kann. Trotzdem trat keine Preisänderung hier ein, nachdem die Einkaufspreise in der letzten Sitzung der Budapestener Einkaufszentrale unverändert belassen wurden.